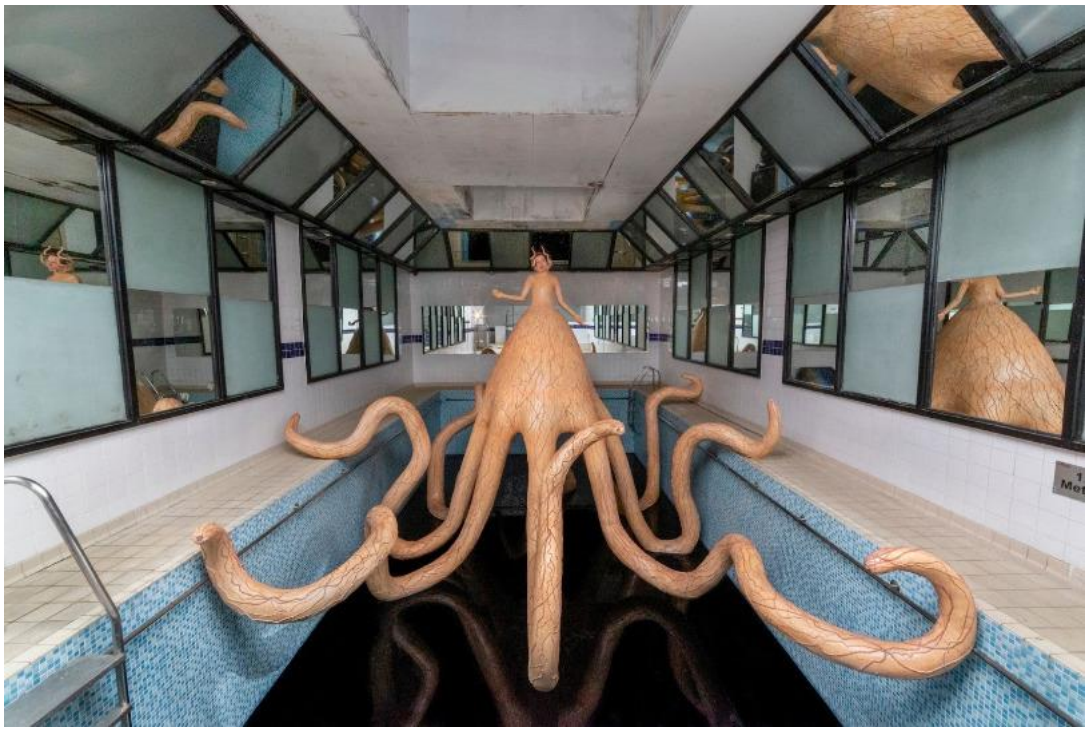
P R E S S E M I T T E I L U N G

Bodytalk: Begeisterung beim XVI. Internationalen Forum für zeitgenössische Skulptur in Berlin

Ausverkauftes Flagship-Event von Sculpture Network: Rund 100 Künstler:innen, Kurator:innen und Sammler:innen erlebten drei Tage voller Inspiration, Austausch und zukunftsweisender Ideen.



Agnes Questionmark, Transgenesis, 2021 at Harlesden High Street, London © the artist

Berlin, 9. November 2026 – Volles Haus, offene Gespräche und eine Stimmung, die noch lange nachklingt: Das XVI. Internationale Forum von **Sculpture Network**, der größten Non-Profit-Organisation zur Förderung von 3D-Kunst, brachte vom 29. bis 31. Oktober 2026 die europäische Bildhauer:innenszene in Berlin zusammen. Das Forum unter dem Titel „***Bodytalk – Die Rückkehr der menschlichen Figur in der zeitgenössischen Skulptur***“ war komplett ausverkauft. Die Teilnehmenden waren begeistert von den Vorträgen und Präsentationen international renommierter Expert:innen und Künstler:innen, von den Diskussionen auf Augenhöhe sowie den persönlich geführten Rundgängen zu den wichtigsten Skulpturenstandorten Berlins.

Skulptur auf Augenhöhe

Das von **Anne Berk** und **Anemone Vostell** kuratierte Forum ***Bodytalk*** widmete sich der konzeptuellen Figuration. Heute ist die menschliche Figur nicht mehr nur eine Darstellung, sondern eine Denkfigur. Sie wird zum Träger von Fragen, die über die reine Darstellung der Figur hinausgehen. Durch Gesten, Körperhaltung und Material vermitteln Künstler ihre Fragen zu Identität, Liebe, Macht, Technologie

und unserem Verhältnis zur Natur. Im Gegensatz zu den monumentalen Statuen der Vergangenheit, die von ihren Sockeln aus Bedeutung diktierten, begegnen uns zeitgenössische Skulpturen nun auf Augenhöhe.

Zukunftsweisende Impulse im PalaisPopulaire

Am Vortragstag, dem 30. Oktober, versammelten sich die Teilnehmenden im PalaisPopulaire Unter den Linden, mitten im Herzen Berlins, um anregende Vorträge und tiefgehende Diskussionen zu genießen. **Anne Berk**, Vorsitzende des Sculpture Network, Kuratorin und Autorin von „*In Search of Meaning. Mensbeelden in Globaal Perspectief*“ (2015, NL), zeigte, wie stille Figuren durch Körpersprache zu unseren eigenen Körpern sprechen, und erklärte, warum die menschliche Figur ein Comeback erlebt. In einer Zeit, in der es keine Blaupausen für das Leben gibt, dient sie als Mittel, existenzielle und ethische Fragen zum Körper und zum Leben zu stellen. **Dr. Susanne Kähler**, Professorin für Museologie an der HTW Berlin und Leiterin der Online-Plattform Bildhauerei-in-Berlin.de, zeichnete die „Körpersprache der Skulptur im öffentlichen Raum ab den 1980er Jahren“ vor dem Hintergrund der geteilten und später wiedervereinigten Stadt nach und zeigte, wie Berlins Statuen den Übergang von totalitären Regimes zur Demokratie bezeugen. **Anna Mustonen**, Chefkuratorin am Kiasma in Helsinki, gab Einblick in den von ihr kuratiertem Pavillon der Nordischen Länder auf der Biennale Venedig 2026, in dem sich Körper, Mythen und Materie zu Welten verflechten, und die Übergänge widerspiegeln, die wir heute zwischen Zusammenbruch und Erneuerung erleben.



Installation view, Nordic Countries Pavilion, Venice Biennale 2026 · Photo: Finnish National Gallery / Pirje Mykkänen.

Zum Höhepunkt des Tages wurde die Präsentation der multidisziplinären Künstlerin **Agnes Questionmark** (IT), die das Publikum in ihren Bann zog. Inspiriert von ihrer andauernden Erfahrung der Geschlechtsumwandlung schafft sie hybride Figuren aus fließenden und weichen Materialien, die zwischen dem Menschlichen und dem Transhumanen schweben.



Agnes Questionmark presenting at Sculpture Network International Forum *Bodytalk* in Berlin. Photo Jürgen Baumann

Agnes Questionmark begreift den Körper als lebendiges Archiv und instabile Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Macht und dem Selbst. Zum ersten Mal in der Geschichte ermöglichen es uns die genetische Revolution und die Biotechnologie, alles zu werden, was wir wollen. Ihr künstlerischer Ansatz, der sich mit aktuellen Entwicklungen in den Bereichen KI und Robotik auseinandersetzt, bewegte die Anwesenden sichtlich. Im Frühjahr 2027 wird sie an der New Museum Triennale in New York teilnehmen. **Andros Foros** (CZ) hingegen verband mit viel Humor die Heiligkeit der in Tschechien allgegenwärtigen gotischer Skulptur mit der Groteske der Gegenwart und bot einen Einblick in die Reflexionen eines jungen Bildhauers aus Prag über eine zunehmend fragmentierte Welt.



Anschliessend folgte eine kuratierte Auswahl lebhafter Präsentationen von zehn Mitgliedern, darunter **Margarete Adler** (NL), **Helena Aikin** (ES), **Birgit Cauer** (DE), **Herbert Hundrich** (DE), **Monika Majer** (DE), **Anna Mrzyglod** (DE/PL), **Fleur van den Berg** (NL) sowie die Preisträger der SN-Empfehlung für Nachwuchskünstler:innen: Dries Celis (BE), Emilio Timp (NL) und Julie van Riel (NL). Der Tag endete mit einer Premiere: dem ersten ***Sculpture Network Collectors' Talk***. Moderiert von der Kunstberaterin **Natasha Bergmann** gaben die Sammlerinnen **Teresa Calbo** (ES) und **Kateřina Havrlant** (CZ) Einblicke aus weiblicher Perspektive in die Werte, die Intuition und die Motivation hinter dem Erwerb figurativer Werke sowie in die Rolle weiblicher Sammlerinnen bei der Steigerung der Sichtbarkeit von Kunst.

Berliner Orte, die Geschichte erzählen

Eröffnet wurde das Forum am 29. Oktober im Kunsthaus Dahlem, dem ehemaligen Atelier von Arno Breker, dem Auftragskünstler des NS-Regimes, was dem Thema *Bodytalk* eine historische Dimension verlieh. Am 31. Oktober folgten Führungen im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie für zeitgenössische Kunst, darunter Rundgänge durch die „*Endless Exhibition*“ und die Ausstellung des Leipziger Kollektivs [materialistin]. Die Veranstaltung fand ihren Abschluss in der Noack-Gießerei am Ufer der Spree: **Hermann Noack IV.** erzählte wie seine Familie in vierter Generation, durch die bewegte deutsche Geschichte hindurch Bronzeskulpturen schuf. Beim festlichen Abendessen in der Bar Brass wurde angeregt diskutiert, gelacht und geknüpft, was Sculpture Network ausmacht: Kontakte, Freundschaften und das gute Gefühl, Teil dieser internationalen Bildhauer-Community zu sein.

Eine Energie, die bleibt

„Die Atmosphäre war wunderbar“, fasst Kuratorin **Anne Berk** zusammen. Die Teilnehmenden schätzten die Vorträge renommierter Expert:innen und internationaler Künstler:innen ebenso wie den Austausch über Grenzen hinweg. Dank der Referent:innen, des engagierten Teams, der lokalen Koordinator:innen aus ganz Europa, sowie des Vorstands und des Kuratoriums unter der Leitung von Gründer **Hartmut Stielow**, entwickelte das Forum eine wahrhaft magische Energie, wie Co-Kuratorin und Kulturmanagerin **Anemone Vostell** es ausdrückt. Das nächste **Sculpture Network International Forum** findet 2028 statt.

Über Sculpture Network



Welcome Reception im Kunsthaus Dahlem.
Photo: Yevheniia Havrlenko © Kunsthaus Dahlem

Sculpture Network wurde 2004 vom Stahlbildhauer Hartmut Stielow und dem Unternehmer Ralf Kirberg gegründet. Die gemeinnützige Organisation vernetzt Künstler, Kunstfachleute, Organisationen, Kunstliebhaber und Sammler von Skulpturen in Europa und darüber hinaus – über ihre digitale Plattform mit einem Online-Magazin, einem Newsletter, Live- und Online-Veranstaltungen sowie dem Internationalen Forum als ihrer Leitveranstaltung. Das Sculpture Network International Forum findet stets in Zusammenarbeit mit führenden Kunstinstitutionen statt; zuletzt wurde es in Partnerschaft mit dem Centre Pompidou und dem Museo Picasso Málaga (ES) zum Thema *„Skulptur und Klimanotstand“* veranstaltet; zu den bisherigen Veranstaltungsorten gehörten u.a. die Verbeke Foundation (BE), Ars Electronica (AT), das Kröller-Müller-Museum (NL) und der Yorkshire Sculpture Park (UK).

Pressekontakt:
Ilaria Specos
Sculpture Network Project Manager
ilaria.specos@sculpture-network.org
Phone: +49 1520 51 67 586
www.sculpture-network.org
Instagram: @sculpturenetwork

Kuratorinnen des Sculpture Network International Forums Berlin 2026

Anne Berk
Sculpture Network Vorsitzende, Kuratorin, Autorin, Kunstpädagogin, Groningen, Niederlande
anne.berk@sculpture-network.org
Phone: +31 6 12842286

Anemone Vostell
Sculpture Network Vorstandsmitglied und Koordinatorin für Berlin + DE Nord Ost und Kulturmanagerin
anemone.vostell@sculpture-network.org
Phone: +49 171 490 51 17

Das Forum „Bodytalk“ wurde unterstützt von BERLIN ART LINK, Bildhauerei-in-Berlin.de, Kunsthaus Dahlem, Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, PalaisPopulaire by Deutsche Bank sowie Noack Gießerei & Galerie.